

Forschungsprojekt AKKORD

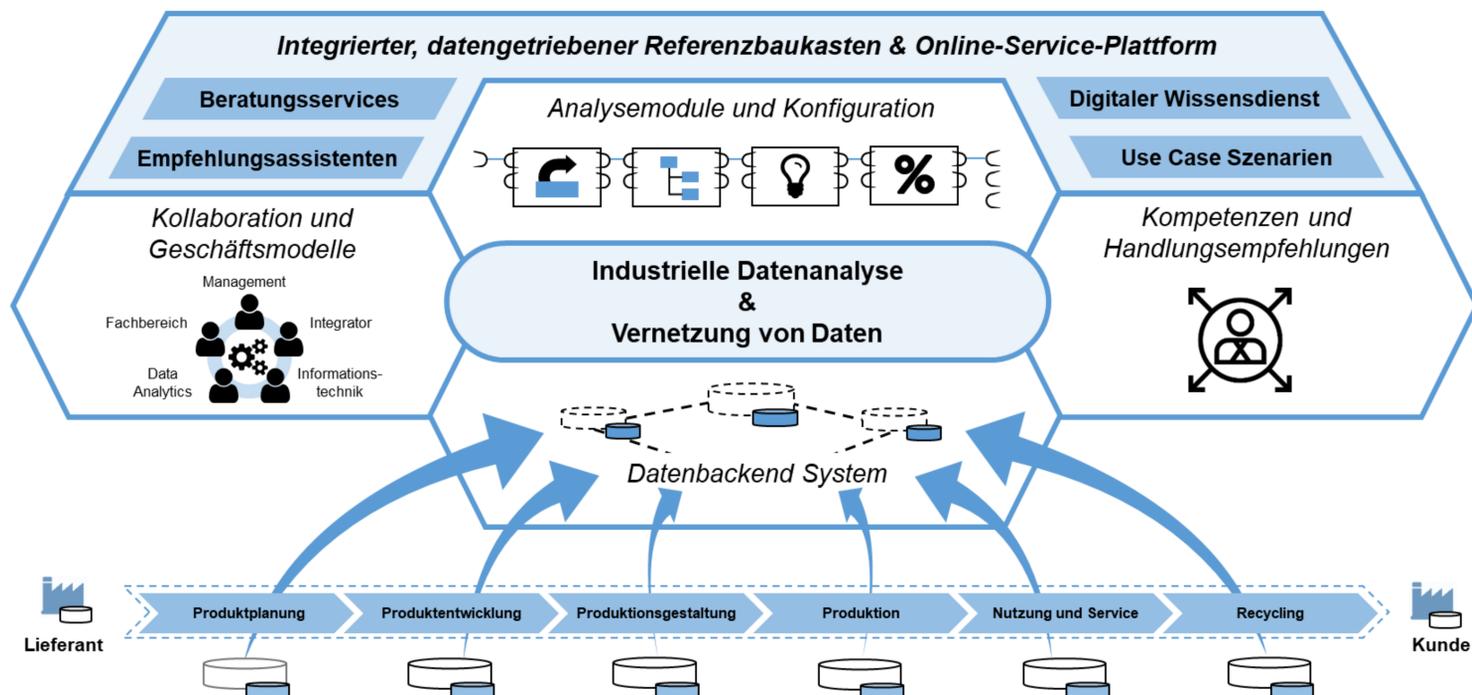
Vernetzte und integrierte Anwendung industrieller Datenanalyse für die wertschaffende, kompetenzorientierte Kollaboration in dynamischen Wertschöpfungsnetzwerken

Problemstellung

Trotz des unnachlässigen Interesses produzierender Unternehmen an Anwendungen industrieller Datenanalyse mangelt es an den erforderlichen Lösungsangeboten für kleine und mittlere Unternehmen, um die Potentiale auszuschöpfen. Hiervon sind die technischen Anforderungen ebenso betroffen wie Dienstleistungsangebote, Kollaborationsformen und Kompetenzen. Es fehlt ein integriertes Konzept zur Überwindung der angesprochenen Barrieren und Hemmnisse.

Zielsetzung

Ziel des Projekts ist es, Unternehmen zur gewinnbringenden Anwendung von Datenanalyse – sowohl unternehmensintern als auch wertschöpfungsnetzwerkübergreifend - zu befähigen. Hierzu wird eine Online-Service-Plattform entwickelt, die neben Lösungen für eine umfassende Datenintegration auch einfach nutzbare, standardisierte Datenanalysemodule und Dashboards umfasst und die Initiierung neuer Kooperationen und Geschäftsmodelle unterstützt. Darüber hinaus wird durch die Entwicklung und Bereitstellung von Modulen für Kompetenzanalyse und Kompetenzerwerb der Grundstein für eine gezielte Kompetenzerweiterung der Mitarbeiter im Bereich Datenanalyse gelegt.



Vorgehensweise

Die Arbeitsplanung von AKKORD setzt in einem zweistufigen Ansatz die Konzeption des integrierten Wertschöpfungsbausteins für die industrielle Datenanalyse und dessen Ausprägung in Anwendungsfällen innerhalb des erweiterten Wertschöpfungsnetzwerkes um. Hierbei werden Lösungsbausteine in den Leistungsbereichen Kollaboration und Geschäftsmodelle, Kompetenzaufbau und -sicherung sowie Analyse und Vernetzung von Daten erarbeitet, erprobt und validiert. Prototypische Umsetzungen in Use Cases sichern die Anwendbarkeit und spätere Verwertung der Ergebnisse.

Use Cases



Das Vorhaben (Förderkennzeichen: 02P17D210) wird im Rahmen des Förderprogramms „Industrie 4.0 - Kollaborationen in dynamischen Wertschöpfungsnetzwerken (InKoWe)“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und vom Projektträger Karlsruhe (PTKA) betreut.

GEFÖRDERT VOM



BETREUT VOM



Konsortialführung

Ralf Klinkenberg
RapidMiner GmbH
Tel.: +49 (231) 292 993 01
Email: akkord@rapidminer.com

Projektkoordination

Patrick Wolf
Institut für Produktionssysteme, TU Dortmund
Tel.: +49 (231) 755 2658
Email: patrick.wolf@ips.tu-dortmund.de